

Mündlichkeit im
sprachbewussten
Fachunterricht

Räume, Zeiten, Gesellschaften

Historische Bildquellen mündlich analysieren

Unterrichtsfach Räume, Zeiten, Gesellschaften

Schulstufe (Zyklus) 3. Zyklus, 1.–3. Sek

**Thematischer/
Inhaltlicher Rahmen** Mündliche Bildanalyse

Sprachhandlung(en)



Informationen verstehen



Informationen aus Texten erschliessen



Erklären



Notieren

**Fachliche Lernziele
in Bezug auf die Sprachhandlung**

LP 21, 3. Zyklus Räume, Zeiten, Gesellschaften 7.2.a:
Die Schüler:innen können Geschichte zur Bildung und Unterhaltung nutzen.

- Schüler:innen können zu einem selbst gewählten geschichtlichen Thema unterschiedliche Materialien finden, diese fachgerecht beschreiben und nach Quellenarten ordnen.

**Sprachliche
Anforderungen**

Zuhören:

- Modellieren der Lehrperson verstehen
- Gesprächsbeiträge der Mitschüler:innen in Bezug auf die Bildanalyse verstehen

Sprechen:

- monologische und dialogische Gesprächsbeiträge in Bezug auf die Bildanalyse und in Bezug auf den historischen Kontext produzieren
- Gesprächsbeiträge in Bezug auf die Beiträge der Mitschüler:innen produzieren

**Spezifische Fachbegriffe
und sprachliche Strukturen**

Inhaltliche Fachbegriffe: je nach historischer Epoche und Bildquelle

Sprachliche Strukturen: s. Redemittel in den Arbeitsschritten

**Sprachliche Strategien/
Methoden/Scaffolds**

Unterlagen für den Einsatz im Unterricht:

Arbeitsschritte für die mündliche Bildanalyse

Die fünf Arbeitsschritte sind sprachlich vorentlastet. Sie enthalten folgende Elemente:

- die relevanten *Operatoren*
- *Leitfragen* (inkl. relevante Fachbegriffe)
- geeignete *Redemittel*, die sich im Modus unterscheiden (Indikativ für Beschreibung, Konjunktiv für Vermutungen) und die Modalitätsausdrücke (für Vermutungen), Konnektoren und relevante Fachbegriffe enthalten

Material

- Arbeitsschritte für mündliche Bildanalyse

Literatur: Gautschi, Peter (2015). *Geschichte lehren: Lernwege und Lernsituationen für Jugendliche*. Schulverlag Plus. <https://doi.org/10.5281/zenodo.3466735>.
Hartung, O. (2023). Sprachlichkeit des Geschichtslernens. Fachliche Grundlagen, Sprachgebrauch und Ansätze fachintegrierter Spracharbeit. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 41(2), 231–241.
Kalcsics, Katharina und Pisall, Verena (2024). Historisches Erzählen als sprachliche Handlung im Sachunterricht. Zur Sprachbildung in der historischen Perspektive. In *Mehrsprachigkeit in der Schule*, herausgegeben von Eva Blumberg, Constanze Niederhaus und Anne Mischendahl. W. Kohlhammer.

Autor:innen: Nina Gregori, Dozentin, PH FHNW
Carla Lucaschi, Lehrperson, Sekundarschule St. Alban

Zitierbar als: Gregori, Nina und Lucaschi, Carla (2025). Historische Bildquellen mündlich analysieren. Open Educational Resources. Online frei zugreifbar unter: <https://doi.org/10.60877/77bt-jh49>

Kommentar für Lehrpersonen

Unterrichtsskizze

Situierung der Unterrichtseinheit/ Intention

Im RZG-Unterricht ist die Analyse von historischen Bildquellen ein wichtiger Teil des Unterrichts. Bildanalysen werden in Form von mündlichen und schriftlichen Analysen gemacht. Die Schüler sollen dabei zur Auseinandersetzung mit einem spezifischen Ausschnitt eines historischen Ereignisses angeregt werden. Die Unterrichtseinheit fokussiert mündliche Bildanalysen. Damit Schüler:innen in Partner- oder Gruppenarbeiten inhaltlich substantielle Bildanalysen vornehmen können, orientieren sie sich an den fünf Arbeitsschritten der Bildanalyse (Gautschi, 2015), die sprachlich vorentlastet sind. In der Unterrichtseinheit werden die fünf Arbeitsschritte eingeführt und in verschiedenen Konstellationen von den Schüler:innen angewandt und gefestigt.

Die fünf Arbeitsschritte sind in ihrer Grundstruktur für alle Bildtypen gleich konzipiert, müssen jedoch **hinsichtlich der Leitfragen (2. Spalte) und der Redemittel (3. Spalte) dem jeweiligen Bildtyp und dem historischen Kontext angepasst werden**. Die fünf Arbeitsschritte sind entlang der Sprachhandlungen Beschreiben, Vermuten, Analysieren, Deuten, Begründen und Reflektieren strukturiert.

Die Unterrichtseinheit baut auf Vorwissen der Schüler:innen hinsichtlich der historischen Epoche auf. Damit die Schüler:innen in der mündlichen Bildanalyse auf den historischen Kontext Bezug nehmen können, müssen die Schüler:innen sowie die Lehrperson auf Vorwissen zurückgreifen können.

Die einzelnen Phasen der Unterrichtseinheit sind methodisch bewusst offengehalten und können den Bedürfnissen der Klasse entsprechend fein geplant werden.

Überblick/Beschreibung Unterrichtseinheit

Die Unterrichtseinheit besteht aus zwei Sequenzen. Pro Sequenz wird ein Bildtyp (Malerei, Grafik, Fotografie etc., vgl. Gautschi, 2015, S. 124) fokussiert.

Die **erste Unterrichtssequenz** (70 Min.) dient der Einführung der Arbeitsschritte. Die Sequenz beginnt mit einem Bildimpuls der Lehrperson. Anschliessend modelliert die Lehrperson die fünf Arbeitsschritte. Danach analysieren die Schüler:innen in Partner- und Gruppenarbeit ein weiteres Bild. Dieses Einüben der mündlichen Bildanalyse ist dialogisch ausgerichtet. Abschliessend findet eine Reflexion im Plenum statt, die eine Einschätzung darüber ermöglichen soll, inwieweit das Einüben der fünf Arbeitsschritte bereits gelungen ist. Sollten die Schüler:innen weitere Übungsgelegenheit benötigen, um die Arbeitsschritte zu verinnerlichen, kann die erste Sequenz nach Belieben wiederholt werden.

Die **zweite Unterrichtssequenz** (45 Min.) setzt das geübte Anwenden der fünf Arbeitsschritte voraus. Sie ist in derselben historischen Epoche verortet wie die erste Sequenz. Zu Beginn führt die Lehrperson wiederum über einen Bildimpuls den Bildtyp ein. Anschliessend nehmen die Schüler:innen in Partner- und Gruppenarbeit die Bildanalyse vor. Die Partner- und Gruppenarbeitsphasen sind in Anlehnung an ein Gruppenpuzzle strukturiert und stärker monologisch ausgerichtet. Abschliessend findet im Plenum eine Konsolidierung der Bildanalysen statt.

Die zweite Unterrichtssequenz kann – da die fünf Arbeitsschritte eingeübt sind – nach Belieben für weitere mündliche Bildanalysen eingesetzt werden. Dabei können die Gruppenarbeitsphasen (3. Präsentieren der Bildanalyse in Austauschgruppen in der zweiten Sequenz; 4. Unabhängiges Üben der Arbeitsschritte in GA in der ersten Sequenz) je nach Fokus (dialogische oder monologische Sprechansätze) ausgetauscht werden.

Lernziele


Die Schüler:innen

- ... können beim mündlichen Analysieren einer historischen Bildquelle die fünf Arbeitsschritte unter Einbezug der Leitfragen und Redemittel selbstständig anwenden.
- ... können methodische (in Bezug auf die Arbeitsschritte) sowie inhaltliche Fachbegriffe und Modalitätsausdrücke angemessen anwenden.
- ... können bei der Bildanalyse den historischen Kontext einbeziehen.

Unterrichtseinheit: Historische Bildquellen mündlich analysieren


Unterrichtssequenz 1 (70 Min.)			
Phase ¹	Lehrperson-Schüler:innen-Aktivitäten	Fachdidaktischer Kommentar	Sprachdidaktischer Kommentar (fachsprachliche Herausforderungen und Massnahmen)
1. Einstieg (10')	Die Lehrperson führt anhand eines Bildimpulses den Bildtyp ein, der in der Unterrichtssequenz im Fokus steht. Im Zusammenhang mit dem Bildimpuls führt die Lehrperson Fachbegriffe hinsichtlich der historischen Epoche und der Bildquelle ein.	Anhand des Bildimpulses aktiviert die Lehrperson das Vorwissen der Schüler:innen hinsichtlich der zu behandelnden historischen Epoche. Im Rahmen eines Klassengesprächs mit der Lehrperson verknüpfen die Schüler:innen Bildinhalte mit Wissen aus den vorangehenden Lektionen.	Fachbegriffe werden über einen Bildimpuls eingeführt.
2. PL: Modellieren der fünf Arbeitsschritte (15')	Die Lehrperson führt die fünf Arbeitsschritte der Bildanalyse ein. Sie modelliert die mündliche Bildanalyse entlang der Arbeitsschritte.	Das Modellieren der Lehrperson beinhaltet das didaktisierte Anwenden und Kommentieren der Methode und ist ein wichtiger Bestandteil beim Aufbau des Strategiewissens zur Bildanalyse (metakognitives Wissen). Die Lehrperson achtet beim Modellieren auf <ul style="list-style-type: none"> • Langsamkeit der Ausführungen, • das Explizieren der Sinnhaftigkeit (→<i>explizite konditionale Instruktion</i>), • die Trennung der Beschreib- und Deutungsphasen sowie die Zuordnung der entsprechenden sprachlichen Mittel, • den Einbezug und die Einbettung der Fachbegriffe, • den Einbezug des historischen Vorwissens der Schüler:innen, • das bewusste Einbauen von «Stolpersteinen». Der Modellier-Text ist vorgängig ausformuliert.	Die fünf Arbeitsschritte sind sprachlich vorentlastet. Sie enthalten folgende Elemente: <ul style="list-style-type: none"> • die relevanten <i>Operatoren</i> • <i>Leitfragen</i> (inkl. relevante Fachbegriffe) • geeignete <i>Redemittel</i>, die sich im Modus unterscheiden (Indikativ für Beschreibung, Konjunktiv für Vermutungen) und die Modalitätsausdrücke (für Vermutungen), Konnektoren und relevante Fachbegriffe enthalten

¹ Bei den Zeitangaben handelt es sich um Richtwerte.

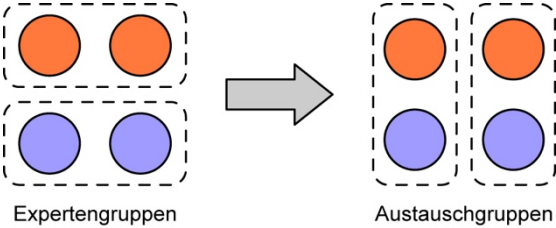
		Die fünf Arbeitsschritte werden für die Schüler:innen projiziert.	
<p>3.</p> <p>PA: Angeleitetes Üben der Arbeitsschritte (15')</p>	<p>Die Schüler:innen wenden die Arbeitsschritte in Bezug auf ein weiteres Bild an (gleicher Bildtyp und historische Epoche wie beim Modellieren). Die Schüler:innen erhalten dazu die Arbeitsschritte sowie einen schriftlichen Auftrag zur Partnerarbeit ausgehändigt.</p> <p>→ s. Arbeitsschritte </p> <p>Der Auftrag lautet: <i>Analysiert mit eurer Tischnachbarin / eurem Tischnachbarn das Bild mündlich. Geht nach den fünf Arbeitsschritten vor. Wechselt euch mit der Bearbeitung der einzelnen Arbeitsschritte ab. Achtet darauf, die Redemittel zu verwenden.</i></p>	Die Schüler:innen üben die Arbeitsschritte ein (i. S. eines angeleiteten Übens), die Lehrperson steht ihnen bei Bedarf für Rückfragen zur Verfügung.	<p>Die Schüler:innen sind aufgefordert, die Redemittel zu verwenden.</p> <p>Indem sie sich bei der Bearbeitung der einzelnen Arbeitsschritte abwechseln, sind ihre Sprechbeiträge monologisch ausgerichtet. Die monologische Sprechsituation kann potenziell zum Aufbau einer textuellen Durchformung² beitragen.</p>
<p>4.</p> <p>GA: Unabhängiges Üben der Arbeitsschritte (20')</p>	<p>Die Schüler:innen analysieren in Vierergruppen dasselbe Bild, mit dem sie zuvor in PA gearbeitet haben. Sie fokussieren die Arbeitsschritte 3 bis 5 («Wissen zur Vergangenheit», «Aussagen über das Bild», «Fragen»).</p> <p>Der Auftrag lautet: <i>Tauscht euch über die Schritte 3 bis 5 aus und diskutiert eure Analyseergebnisse. Achtet euch darauf, die Fragen und Redemittel der Arbeitsschritte zu verwenden.</i></p> <p>Durch die Gruppendiskussion erhalten die Schüler:innen zusätzliche Perspektiven auf die Bilddeutung.</p>	Die Schüler:innen üben die Arbeitsschritte eigenständig ein (i. S. eines unabhängigen Übens). Im Zentrum steht die Vervielfältigung der inhaltlichen Perspektiven, die sich durch die Gruppendiskussion ergibt.	<p>Die Schüler:innen sind aufgefordert, die Fragen und die Redemittel zu verwenden.</p> <p>Die Aufgabenstellung zielt darauf ab, dass die Schüler:innen die Analyse- und Deutungsschritte diskutieren. Es handelt sich folglich um eine dialogische Sprechsituation mit dem Ziel, Bilddeutungen auszuhandeln.</p>
<p>5.</p>	Im Plenum wird die Anwendung der fünf Arbeitsschritte reflektiert.	Der Fokus der Reflexion liegt auf der methodischen Ebene. Die Schüler:innen sowie die	

² «Die textuelle Durchformung beschreibt die Kohäsion und Kohärenz eines Textes, d. h. die Verwebung einzelner Informationen zu einem Ganzen» (Kalcsics & Pisall, 2024, S. 177). Die Kompetenz der textuellen Durchformung gilt als wichtig, weil sie die Fähigkeit zur klaren, kohärenten Darstellung historischen Wissens und Denkens widerspiegelt. Die Sprechenden haben die Aufgabe, historische Ereignisse, Zusammenhänge und Bewertungen logisch zu ordnen, Argumentationslinien zu entwickeln und Sachverhalte präzise zu benennen.

PL: Reflexion (10')		Lehrperson sollen Rückschlüsse ziehen können, inwiefern der Einsatz der fünf Arbeitsschritte gelungen ist.	
------------------------	--	--	--

Unterrichtssequenz 2 (45 Min.)			
Phase ³	Lehrperson-Schüler:innen-Aktivitäten	Fachdidaktischer Kommentar	Sprachdidaktischer Kommentar (fachsprachliche Herausforderungen und Massnahmen)
1. Einstieg (10')	Die Lehrperson führt anhand eines Bildimpulses den Bildtyp ein, der in der Unterrichtssequenz im Fokus steht. Im Zusammenhang mit dem Bildimpuls führt die Lehrperson Fachbegriffe hinsichtlich der historischen Epoche und der Bildquelle ein.	Anhand des Bildimpulses aktiviert die Lehrperson das Vorwissen der Schüler:innen hinsichtlich der zu behandelnden historischen Epoche. Im Rahmen eines Klassengesprächs mit der Lehrperson verknüpfen die Schüler:innen Bildinhalte mit Wissen aus den vorangehenden Lektionen.	Fachbegriffe werden über einen Bildimpuls eingeführt.
2. PA: Bildanalyse in Expertengruppen (10')	Für die Bildanalyse der Schüler:innen bringt die Lehrperson vier bis sechs verschiedene Bilder desselben Bildtyps mit. Zu zweit analysieren die Schüler:innen jeweils ein Bild anhand der bereits bekannten fünf Arbeitsschritte (Expertengruppe). Die Arbeitsschritte, der Arbeitsauftrag sowie das zu analysierende Bild werden den Schüler:innen ausgehändigt. → s. Arbeitsschritte  Der Auftrag lautet: <i>Analysiert mit eurer Tischnachbarin / eurem Tischnachbarn das Bild mündlich. Geht nach den fünf Arbeitsschritten vor. Wechselt euch mit der Bearbeitung der einzelnen Arbeitsschritte ab. Achtet darauf, die Redemittel zu verwenden.</i>	In den Expertengruppen wiederholen die Schüler:innen das Verfahren der mündlichen Bildanalyse anhand der fünf Arbeitsschritte. Aufgrund der Zweier-Konstellation soll eine vertiefte inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Bild ermöglicht werden.	Die Schüler:innen sind aufgefordert, die Redemittel zu verwenden. Indem sich die Schüler:innen bei der Bearbeitung der einzelnen Arbeitsschritte abwechseln, sind ihre Sprechbeiträge monologisch ausgerichtet. Die monologische Sprechsituation kann potenziell zum Aufbau einer textuellen Durchformung beitragen.
3. PA/GA: Präsentieren der Bildanalyse in	Je zwei Expertengruppen setzen sich zusammen (jeweils vier Schüler:innen), wobei immer zwei Schüler:innen zusammenarbeiten, die zuvor <i>nicht</i> dasselbe Bild analysiert haben (Austauschgruppen).	Der Wechsel von Experten- zu Austauschgruppen ermöglicht eine doppelte Vertiefung: Einerseits wiederholen die Schüler:innen ihre eigene Analyse beim Präsentieren, andererseits erhalten sie durch die Analyse ihrer	Die Schüler:innen gehen erneut nach den fünf Arbeitsschritten vor und sind aufgefordert, die darin enthaltenen Redemittel zu verwenden. Dadurch können sie (potenziell) den Bezug zum historischen Kontext herstellen. Durch die

³ Bei den Zeitangaben handelt es sich um Richtwerte.

<p>Austauschgruppen (15')</p>	 <p>Expertengruppen</p> <p>Austauschgruppen</p> <p>In Austauschgruppen präsentieren sich die Schüler:innen je das analysierte Bild.</p> <p>Der Auftrag lautet: <i>Präsentiert einander je eure Bildanalyse. Geht erneut nach den fünf Arbeitsschritten vor und verwendet auch hier die Redemittel.</i></p>	<p>Mitschüler:innen neue Perspektiven auf verschiedene Bildquellen derselben historischen Epoche.</p>	<p>Sprachhandlung des Präsentierens müssen die Schüler:innen den (monologischen) Textaufbau kohärent gestalten, was die textuelle Durchformung begünstigt.</p>
<p>4. PL: Konsolidierung (10')</p>	<p>Die Lehrperson macht den Schüler:innen alle vier bis sechs analysierten Bilder zugänglich. Im Rahmen eines Klassengesprächs werden Gemeinsamkeiten der Bilder gesammelt.</p>	<p>Die abschliessende Konsolidierung im Plenum dient der Synthese und dem Transfer des Gelernten. Durch das systematische Sammeln von Gemeinsamkeiten entwickeln die Schüler:innen ein übergeordnetes Verständnis für die charakteristischen Merkmale der behandelten historischen Epoche. Die Lehrperson kann hierbei gezielt nach epochentypischen Elementen und Darstellungskonventionen fragen.</p>	<p>In der Konsolidierungsphase wechselt die Kommunikationsform von monologischen Präsentationen zu einem dialogischen Klassengespräch. Die Schüler:innen müssen nun ihre Erkenntnisse vergleichen, Gemeinsamkeiten benennen und Unterschiede herausarbeiten. Dabei sind sie gefordert, Vergleichsstrukturen zu verwenden («sowohl ... als auch ...», «im Gegensatz zu ...», «ähnlich wie ...») und Schlussfolgerungen zu ziehen. Die Lehrperson kann durch Scaffolding-Massnahmen wie Satzanfänge oder Vergleichskonnectoren die sprachliche Strukturierung unterstützen. Zudem sollten die in den vorherigen Phasen eingeführten Fachbegriffe hier systematisch wiederholt und gefestigt werden.</p>

Fünf Analyseschritte



<p>Beobachtungen Vermutungen</p> <p>beschreiben vermuten</p>	<p>Welcher Bildtyp liegt vor? <u>Technisch:</u> Zeichnung, Grafik, Malerei, Fotografie etc. <u>Thematisch:</u> Karikatur, Porträt, Landschaftsbild, Plakat etc.</p> <p>Wie ist das Bild gegliedert?</p> <p>Welche Gegenstände und Personen siehst du? Gibt es weitere Details?</p>	<p>Es handelt sich um ...</p> <p>Das Bild ist in ... eingeteilt. Im Vordergrund/Hintergrund sehe ich ..., wahrscheinlich ...</p> <p>Links im Bild sehe ich ..., das könnten ... sein. Die stehende Person schaut ..., ich vermute ...</p>
<p>Empfindungen</p> <p>beschreiben</p>	<p>Was fühlst du beim Anblick des Bildes?</p> <p>Woran erinnert dich das Bild?</p>	<p>Ich empfinde Trauer, Verwirrung, Empörung, Wut, Angst etc. Beim Anblick des Bildes bekomme ich ein mulmiges, freudiges, trauriges, verwirrendes ... Gefühl.</p> <p>Die Zustände auf dem Bild erinnern mich an ... Beim Anblick des Bildes denke ich an ...</p>
<p>Wissen zur Vergangenheit</p> <p>analysieren begründen</p>	<p>Was ist das Thema des Bildes?</p> <p>Wie werden die Zustände in ... dargestellt?</p>	<p>Das Bild stammt/zeigt ..., das bedeutet ...</p> <p>Zu der Zeit war ..., also handelt es sich um ... Damals waren die Menschen ..., weil ...</p>
<p>Aussagen über das Bild</p> <p>deuten begründen</p>	<p>Welchem Zweck dient das Bild?</p> <p>Welche Wirkung hatte es auf die Betrachter:innen von damals?</p>	<p>Das Bild wurde gemalt, damit ...</p> <p>Die Betrachter:innen damals dachten (empfanden) vermutlich ...</p>
<p>Fragen</p> <p>reflektieren</p>	<p>Inwiefern hat dieses Bild für uns heute eine Bedeutung?</p>	<p>Heute gibt es auch ... Im Gegensatz zu früher gibt es heute aber ...</p>